

KALENDARIUM APRIL

Hinweis: Bitte informieren Sie sich kurzfristig, ob Veranstaltungen coronabedingt stattfinden können.

Alle aktuellen Termine sind jeweils auf unserer Homepage und im Schaukasten zu sehen.

Wir ersuchen um Anmeldung zur Teilnahme am Palmsonntag, an den Kartagen und Osterzeremonien per e-mail oder telefonisch zu den Kanzleizeiten (ggf. auf's Band sprechen).

Do	01.		Gründonnerstag					Ostermontag
		16:00	Abendmahlfeier für Kinder		Mo	05.	10:00	Hl. Messe
		18:00	Abendmahlfeier		Fr	09.	17:30	Rosenkranz
Fr	02.		Karfreitag				18:00	Wortgottesdienst mit den Firmkandidaten
		14:30	Die 7 Worte Jesu am Kreuz		Sa	10.	15:00	Wortgottesdienst mit den Erstkommunionkindern
		16:00	Karfreitagsliturgie für Kinder		So	11.	10:00	Hl. Messe mit Taufe
		18:00	Karfreitagsliturgie		So	18.	10:00	Hl. Messe
Sa	03.		Karsamstag		So	25.	10:00	Hl. Messe
		16:00	Feier der Grabesruhe für Kinder		Fr	30.	18:00	Messe für Frau Eva Biro, verstorbene Haushälterin der Pfarre
		17:00	Speisensegnung					
		18:00	Auferstehungsfeier kor. Gemeinde					
		21:00	Osternachtfeier					
So	04.		Ostersonntag					
		10:00	Ostermesse					

Streaming-Veranstaltungen unserer 3 Pfarren finden Sie unter www.eni.wien im Internet.

FIX-TERMINE:

Jeden Mittwoch	16:00 - 18:00 Eltern-Kind-Treff
Jeden Donnerstag	09:00 Gebetsrunde 17:00 Jungscharstunde 18:00 Abendmesse
Jeden Freitag	18:00 Jugendstunde
Rosenkranz	An jedem 1. Freitag im Monat um 17:30
Vesper	An jedem 1. Dienstag im Monat um 18:00
Caritas-Arbeitskreis	An jedem 1. Dienstag im Monat um 16:30
Caritas-Sprechstunden	An jedem 2. und letzten Montag im Monat um 17:00

GOTTESDIENSTORDNUNG AN SONN- UND FEIERTAGEN

So 10:00 Gemeindemesse bzw. Gottesdienst	18:00 Vorabendmesse bzw. Gottesdienst
1. So im Monat 10:00 Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst	3. So im Monat 10:00 Familienmesse / Gottesdienst

GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE: So 15:00 Gemeindemesse Di 10:00 Hl. Messe

KANZLEIZEITEN: MONTAG 09:00 - 12:00 MITTWOCH 14:00 - 16:00 Nächster Redaktionsschluss Dienstag, 13.4.2021

Impressum: IN-News ist das Mitteilungsblatt der kath. Pfarrgemeinde Inzersdorf Neustift, 1230 Wien, Don Bosco-Gasse 14.
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Fritz Wegl, Ursula Bonelli, Ing. Fritz Pollack. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.
Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien: Pfarre Wien – Inzersdorf Neustift AT13 3200 0000 1261 63

In Zukunft stellen wir einige Abendmessen an den 1. Donnerstagen des Monats unter das Motto:

Menschen auf der Flucht – „Wo sind deine Geschwister?“

Start war am 4. März um 18:00

Die weiteren Termine sind:

6. Mai, 8. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember.

Anni Schneider

Wir wollen heuer wieder mit unserer langjährigen Tradition weitermachen und bieten an:

Krankensalbung am 2. Wochenende nach Ostern:

Samstag 17. April und Sonntag 18. April im Anschluss an die Hl. Messen

Die Krankensalbung ist ein Sakrament und kann Hilfe in vielen schwierigen Situationen geben.

Wie die Krankensalbung stattfinden kann, hängt von den weiteren Coronamaßnahmen ab.

Bitte um Voranmeldung in der Pfarrkanzlei.

Falls sie eine Fahrgelegenheit brauchen, bitte auch melden!

Anni Schneider



Pfarre
Inzersdorf
Neustift

NEWS

1230, Don Bosco-Gasse 14

(01) 667 25 99

pfarre.inzersdorf@donbosco.at

www.pfarreinzersdorfneustift.at

A P R I L 2 0 2 1

Am heurigen Palmsonntag beginnt das Pessach-Fest des Jahres 5781.

Es kann uns nicht egal sein, dass die Juden in der Nacht auf unseren Palmsonntag ihr Pessach-Fest beginnen. Denn zum Pessach-Fest pilgerte Jesus nach Jerusalem. Kurz vor dem Fest zog er unter dem Jubel der Menge in die Stadt ein, obwohl ihm klar war, dass es bald zur Konfrontation mit der Obrigkeit kommen musste.

Die Evangelien schildern unterschiedlich, aber eindeutig, wie sehr Jesus aus den geistlichen Wurzeln seines Volkes lebte.

Dazu gehört wesentlich die lebendige Erinnerung an die Befreiungstat Gottes: Sie erst hat aus einer Sippe von Sklaven das Gottesvolk geschaffen. Jesu Gefangennahme, Tod und Auferstehung ereigneten sich in der Pessach-Woche. Darum ging der Name Pessach/Pascha auch auf die christliche Feier der Heiligen Drei Tage der Opferung seines Lebens und der Auferstehung Jesu über.

In vielen europäischen Sprachen leitet sich das Wort für Ostern davon ab:

Spanisch: Pascua, Französisch: Paques, Niederländisch: Pasen, Italienisch: Pasqua, Schwedisch: Pask, Finnisch: Pääsiäinen, Russisch: Pas'cha, Isländisch: Páskar

Den Auftakt zu Pessach bildet der Seder-Abend. Da feiert die Familie nach einer genau vorgezeichneten Ordnung (seder) einen besonderen Gottesdienst, im Kern ein festliches Essen mit symbolischen Speisen und Erzählungen aus der Bibel.

Es beginnt mit der Frage des jüngsten Kindes der Familie: „Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“

Und der Vater antwortet mit der Erzählung von der Errettung der Israeliten aus der Knechtschaft in Ägypten. Zusätzlich zur Schilderung aus dem Buch Exodus bietet die Haggadah, ein oft mit Bildern geschmücktes Büchlein, das für jeden bereitliegt, rabbinische Auslegungen dieser Erzählung und traditionelle Lieder.

Den Abschluss bildet als symbolischer Nachtisch ein zuvor beiseitegelegtes oder von den Kindern verstecktes Stück des ungesäuerten Brotes Mazza.

Die Kinder sind an diesem Abend sehr im Blick: Gerade sie sollen die Geschichte vom Auszug aus Ägypten als ihre eigene Geschichte begreifen lernen, als Beleg für die besondere Verbindung zwischen Israel und Gott.

Acht Tage lang wird das Fest gefeiert, immer vom 15. bis zum 22. Tag des hebräischen Monats Nissan.

In jeder Eucharistie und Abendmahlfeier lebt der jüdische Sederabend auf. Die Hostien sind wie die Mazzen ungesäuerte Brote, und über den Becher Wein spricht der Vorsteher der Feier den Segen.

Dann geht die christliche Feier über das Pessach hinaus, indem sie an Jesu Deutung von Brot und Wein als Zeichen seiner Lebenshingabe erinnert und diese gegenwärtig macht.

Hans Brunner, von P. Sághy entnommen dem Liturgieblatt der ED Wien



Liebe Pfarrgemeinde:

**Pfarrgemeinderat, Leitungsteam und Redaktionsteam
wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest.
Und ein großes Dankeschön allen Ungenannten,
die das Pfarrleben aufrecht erhalten.**

**Kommen Sie gesund und wohlbehalten
durch diese Zeiten der besonderen Herausforderungen!**

Grüß Gott, liebe Kinder!

Spürt Ihr auch schon den Frühling ?

Die Sonne schickt bereits wärmere Strahlen zu den Blumen, die sich ganz vorsichtig aus der Wintererde wagen. Da summt eine Biene und dort,..... krabbelt tatsächlich bereits ein kleiner mutiger Käfer auf einem Grashalm herum!

Und... **Ostern** kommt bald!!!! Nur noch eine Fastenwoche ist zu bewältigen.

Diese Woche, ist aber eine ganz besondere:



Sie beginnt mit dem **Palmsonntag**! Das ist der Tag, an dem Jesus auf einer jungen Eselin in Jerusalem eingeritten ist. Die Menschen jubelten ihm zu und winkten mit Palmzweigen. Alle waren sehr fröhlich! Bei der Messe bekommst Du auch gesegnete Palmzweige.



Am folgenden Donnerstag, dem **Gründonnerstag**, feierte Jesus mit seinen Freunden, den Aposteln, ein letztes Abendmahl. Er wusste schon, dass er bald sterben wird. Er segnete bei diesem Mahl Brot und Wein und erklärte seinen Freunden, dass diese Zeichen für ihn selbst stehen. Er sagte: „Immer wenn ihr das tut, bin ich mitten unter euch“. So hat er uns Christen die Hl. Eucharistie geschenkt und wir feiern das tatsächlich in jeder Hl. Messe.



Am nächsten Tag, **Karfreitag**, trat Jesus seinen Kreuzweg an. Er trug das schwere Kreuz, welches ihm die Soldaten aufgeladen hatten, bis auf den Berg Golgotha hinauf. Dort starb er auf dem Kreuz. Jesus hat uns gezeigt, dass wir sogar vor dem Tod keine Angst haben müssen, er ist auch gestorben, aber Gott und das Leben sind stärker als der Tod.



Der folgende **Karsamstag** ist ein stiller Trauertag. Viele Leute beten an Jesu' Grab, das in der Kirche aufgestellt ist.



Doch in der **Nacht zum Sonntag** erleben wir Christen die schönste Freude. Jesus besiegt den Tod und kommt aus dem Grab heraus. Wir jubeln: **Jesus lebt!!!!** Wir feiern den feierlichsten Gottesdienst des Jahres!! Vor der Kirche lodert ein Osterfeuer, an welchem der Priester die Osterkerze entzündet. Dann schreitet er in die dunkle Kirche und langsam beginnen die Kerzen der Messbesucher zu leuchten. Wir hören einige Bibeltexte, Gottes Geschichte mit den Menschen vom Beginn der Welt bis zur Auferstehung Jesu. Dann beginnen alle Glocken zu läuten, alle Kirchenlichter flammen auf und wir singen laut und fröhlich **Halleluja Jesus ist erstanden!!!** Das ist eine Freude!!!

Damit ihr Kinder all diese besonderen Tage gut erleben könnt, ladet euch Pedro stets am Nachmittag um 16h zur jeweiligen Feier ein.

Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag 16h in der Pfarre.

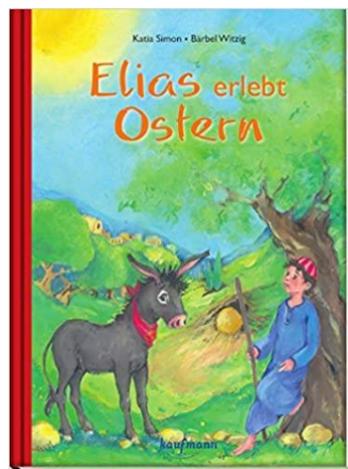
Am **Ostersonntag** feiern wir eine wunderschöne Ostermesse um **10h**

Aber nicht vergessen, dass auch Ostereiersuchsonntag ist, ich denke der Osterhase hat sicher eine tolle Überraschung für euch versteckt.

Vielleicht dieses Buch: „**Elias erlebt Ostern**“!! Ihr lest oder bekommt vorgelesen die Geschichte vom frechen Esel Elias, der es sich nicht nehmen lässt, mit seinem Freund Damir Jesus zu begleiten. Er erlebt den schlimmen Weg von Jesus mit, aber dann die große Freude seiner Auferstehung.

Ich wünsche euch noch eine ganz besonders gute Zeit der Vorbereitung und **FROHE OSTERN!!!**

U.B.



Ostermeditation

Du kannst nicht tiefer fallen als in die Hand Gottes



(Bild: Dorothea Steigerwald – ‚Bleib sein Kind‘)

Bei der Vorbereitung auf die Messe vom 4. Fastensonntag habe ich im Internet aus dem „Schott Tagesimpuls“ folgenden Text gelesen:

„Weitergehen von einer Erfahrung zur anderen, von einer Entscheidung zur anderen, unaufhörlich sich selbst loslassen, sterben, damit der neue Mensch werden kann – das ist die Grundbedingung des Wachstums. Mensch sein heißt Mensch werden; Christ sein heißt Christ werden. Wir sind nie am Ziel; wenn unser Herz wach ist, findet es keine Ruhe, bis es in dem ruht, der es geschaffen hat.“

Wenn ich es mir so recht überlege, sterben möchte ich eigentlich noch nicht. Was könnte damit gemeint sein: „Sterben damit der neue Mensch werden kann?“ So alt bin ich doch noch gar nicht, dass ich neu werden müsste.

Und wie sag ich das meinen Eltern? Die sind schon älter, müssen die neu werden? Alois Sághy erzählt gern die Geschichte vom Taufbecken: „Hier hat alles begonnen.“ Wieso hier? Ich dachte, bei meiner Zeugung hat alles begonnen, oder Moment mal, schon vorher muss es begonnen haben, „in“ meinen Eltern. Hm, eigentlich schon davor ...

Wenn ich so überlege, dann hat alles in Gott begonnen. Und in der Taufe verlasse ich mein bisheriges Leben und beginne ein Neues. Das heißt ‚ich ‚sterbe‘ um neu zu beginnen ... Damit könnte ich mich abfinden.

In der Osternacht passiert doch auch so etwas, oder? Wir verlassen den „alten“ Menschen und werden in der Erneuerung des Taufgesprächs wieder neu. Wir dürfen neu beginnen, Mut fassen, die Last einfach zurücklassen. Das nenn ich eine positive Nachricht, na wenn das kein Grund zum Feiern ist! Nicht umsonst wünschen wir einander „Frohe Ostern“. Das gefällt mir ☺

Fritz Pollack

Gedanken eines Kirchgehers bzw. einer Kirchgeherin:

„Wir sind es schon fast gewohnt, nicht selbst zu singen – und doch würde ich gerne mitsingen. Was die da oben schon wieder für ein eigenartiges Lied von sich geben, das kenn ich gar nicht. Irgendwie ist es aber doch schön. Und der Text ist ausgesprochen passend und berührend. Naja, vielleicht spielen sie es irgendwann noch einmal, dann kenn ich die Melodie wenigstens schon und wenn wir dann wieder mitsingen dürfen, dann bin ich schon eingeweiht und träller lautstark mit ...“

